

Ramersdorfer Glaubensbote

Pfarrverband Maria Ramersdorf - St. Pius

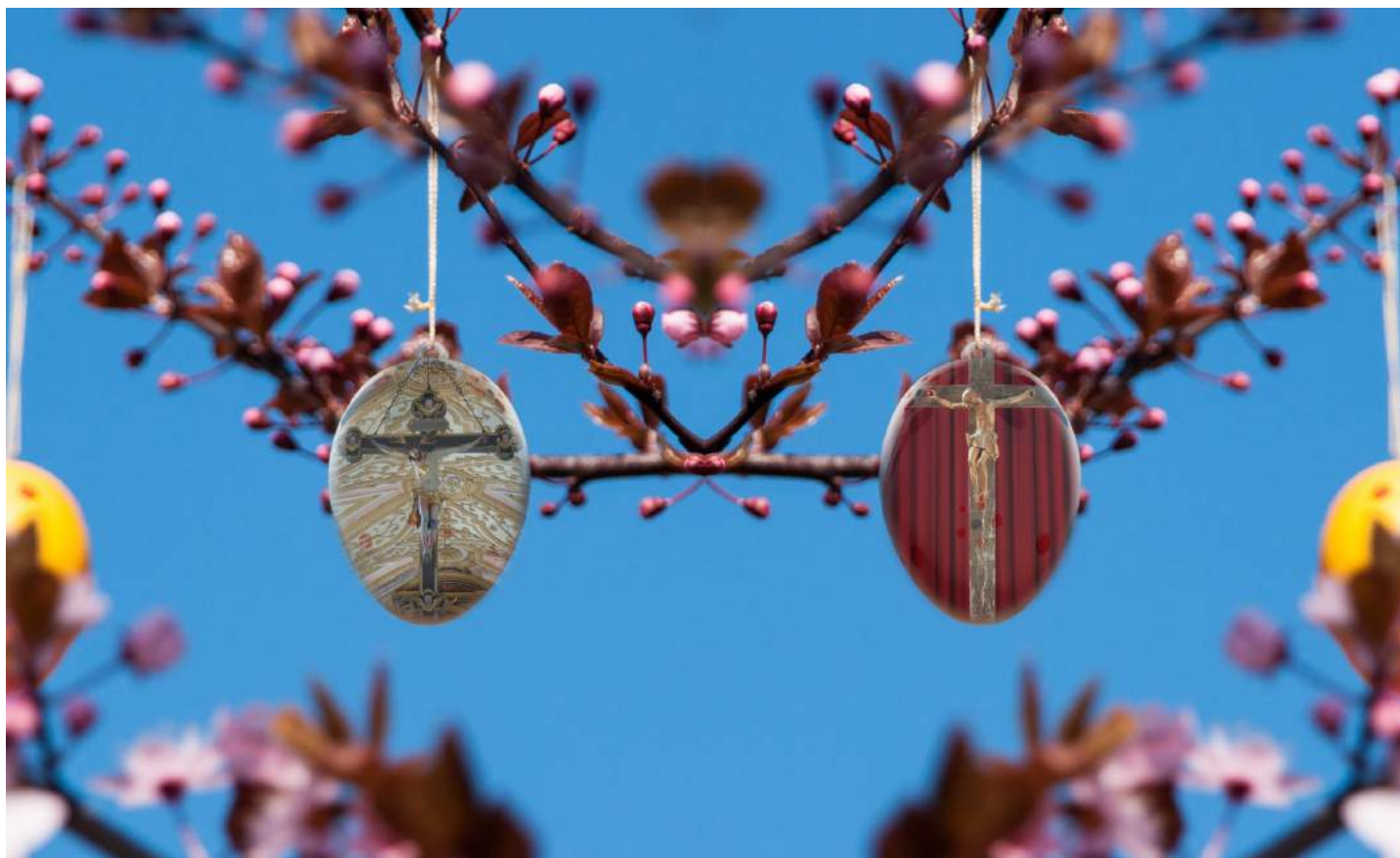
Nr. 32 / Ausgabe Ostern 2021



Maria Ramersdorf



Sankt Pius



IMPRESSUM

Herausgeber:

Pfarrverband Maria Ramersdorf – St. Pius
Ramersdorfer Str. 6, 81669 München
Tel.: 600 876 740
Fax.: 600 876 7444
Internet: www.maria-ramersdorf.de
E-Mail: maria-ramersdorf.muenchen@ebmuc.de

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Pfr. Harald Wechselberger

Pfarrbriefredaktion:

Pfr. Harald Wechselberger, Peter Gorski, Margot Jäger, Markus Schnabel, Fabian Ritter

Fotos:

Margot Jäger, Markus Schnabel, Gemeindemitglieder, Pfarrbriefservice, Pixabay

Gestaltung:

AK Öffentlichkeitsarbeit

Der Pfarrbrief erscheint vor Weihnachten und in ver-
ringelter Auflage zu Ostern und im Sommer zum
Frauendreißiger. Er liegt immer mehrere Wochen
lang in St. Pius, Maria Ramersdorf und den beiden
Pfarrbüros auf und kann über das Internet herunter-
geladen werden.

Pfarrbriefe sind Informationsschriften der Kirche, kein
Werbematerial.

Redaktionsschluss Sommerpfarrbrief: 15.06.2021



BANKVERBINDUNGEN:

Pfarrei Maria Ramersdorf

HypoVereinsbank, IBAN: DE 28700202700006485154, BIC: HYVEDEMMXXX
Liga, IBAN: DE 70750903000002144310, BIC: GENODEF1M05

Pfarrei St. Pius

HypoVereinsbank, IBAN: DE 40700202700000081774, BIC: HYVEDEMMXXX
Liga, IBAN: DE 44750903000002144972, GENODEF1M05

Rückblickend / Corona

Nachruf für Frau Lang.....	10
Aus dem Frauenbund.....	11
Corona-Unmut	12
Corona und Familien: Tipps.....	16

Sonstiges

Impressum.....	1
Leitartikel.....	3
Das Österliche Triduum.....	7
Das Hirtenspiel.....	18
Gruppen, Treffpunkte und Ansprechpartner.....	26
Seelsorger.....	28
Mitarbeiter.....	29
Pfarrbüros.....	31

Vorausschauend

Verabschiedung Pater Joseph.....	4
Umbruch in der Fastenzeit.....	6
Gebetskreis.....	10
Maria Radna Wallfahrt.....	13
Termine.....	18



Bild: MISEREOR / Foto: Luisa Dörr, in: Pfarrbriefservice.de

Wir wünschen Ihnen eine schöne, gesunde und gesegnete Osterzeit!

Ihr Pastoralteam

Stadtpfarrer Harald Wechselberger
Pfarrvikar Jorge Gonzalez-Carril
Diakon Danijel Jurić
Diakon (i.R.) Dr. Franz Reger

Ostern steht vor der Tür und findet statt!



Liebe Pfarrgemeinde, liebe Freunde von Maria Ramersdorf – St. Pius, liebe Gäste!

Wir leben in einer Zeit großer Unsicherheit. Für viele unserer Mitmenschen ist es eine Zeit der Hoffnungslosigkeit und Resignation. Viele Existenzen stehen auf der Kippe. Die Menschen haben Angst vor der Zukunft und sind verunsichert durch die unterschiedlichen „Theorien“ dieser Zeit. Nichts mehr läuft so, wie wir es gewöhnt sind. Natürlich entstehen hier einige Fragen, die sich die Menschen tagtäglich stellen. Wann hört Corona auf? Wann können wir wieder so wie früher leben? Wann dürfen die Kinder wieder normal in die Schule gehen? Wann dürfen wir unsere Feste ohne Einschränkungen feiern?

Als ich mich hingesezt habe, um ein paar Gedanken zum Osterpfarrbrief zu schreiben, kam mir die Frage: „Was soll ich schreiben, wenn wir im Moment noch gar nicht wissen, ob „Ostern“ überhaupt stattfindet?“ Letztes Jahr mussten alle Gottesdienste abgesagt werden.

Im selben Augenblick kam mir eine weitere Frage in den Sinn: „Was würde Jesus auf meine Frage antworten?“ Wahrscheinlich nur das, was er zu Petrus sagt, als dieser über das Wasser zu Jesus läuft, einen heftigen Wind bemerkt und Angst bekommt. Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: „Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt“ (Mt 14,29-31)?

Liebe Schwestern und Brüder in Christus, es stimmt, dass wir noch nicht wissen, wie wir das Osterfest feiern dürfen. Es stimmt, dass wir nicht wissen, ob die Coronapandemie vorbei sein wird. Es stimmt, dass wir noch nicht wissen, wie unsere Gottesdienste an Ostern aussehen werden. Es stimmt aber auch, dass Ostern stattfindet und nicht abgesagt wird und werden kann. Christus stirbt und Christus wird auferweckt! Wenn vielleicht auch nicht so, wie wir es gewöhnt sind, aber auf jeden Fall in unseren Herzen. Gottes „Ja“ zum Leben, einmal gesagt vor Urzeiten und dann immer wieder gesagt in das Leben eines jeden Menschen, eines jeden Geschöpfes hinein, gilt auch heute und jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Mit dem Palmsonntag treten wir ein in die Feier der Heiligen Woche. Am Gründonnerstag beginnen wir das mysterium paschale, die Feier der heiligen drei Tage. Die Liturgie des Karfreitags und des Karsamstags führen uns durch das Leiden und die Grabesstille hin zum Fest der großen Hoffnung, die uns im christlichen Glauben geschenkt ist: Das Leben ist stärker als der Tod!

Ich wünsche uns allen, dass Jesus Christus in unseren Herzen aufersteht und mit Ihm die ganze Welt. Im Namen unseres Pfarrers Harald Wechselberger und im Namen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unseres Pfarrverbandes wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Ihr Diakon Danijel Juric

Zum Abschied

Liebe Schwestern und Brüder,

seit 1. November 2019 durfte ich im Pfarrverband Maria Ramersdorf-St. Pius als Pfarrvikar seelsorgerlich wirken. Der damalige P. Provinzial Dr. Ulrich Dobhan OCD hat mir dankenswerterweise diese Möglichkeit vermittelt.

Von Anfang an wurde ich hier mit offenem Herzen in Ihre Gemeinschaft aufgenommen. Dadurch haben Sie mir das Eingewöhnen leicht gemacht. Bei vielen Anlässen habe ich Ihre Unterstützung erfahren. Sie haben mir Heimat geschenkt und sind mir wohlwollend begegnet.

Gerne und mit großer Freude durfte ich mit Ihnen Gottesdienste feiern, gemeinsam beten und singen. Persönliche Kontakte vertieften sich bei Gesprächen nach den Gottesdiensten, bei Taufen, Trauungen, bei der Spendung der Krankenkommunion und -salbungen, bei Trauergesprächen und Beerdigungen.

Ein Höhepunkt waren für mich die Andachten und Eucharistiefeiern im Frauendreißiger in unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche, was ich bisher so noch nicht gekannt habe.

In sehr guter Erinnerung bleiben mir die Erstkommunionfeiern beider Pfarreien, deren Vorbereitung und Durchführung eine Herausforderung in diesen besonderen Zeiten war.

Wenn ich jetzt auf diese Zeit im Pfarrverband zurückblicke, dann kann ich dankbar sagen, dass es für mich ein schöner, fruchtbarer und wertvoller Abschnitt meines Lebens war.

Von ganzem Herzen möchte ich meinen Dank aussprechen:

- H.H. Stadtpfarrer Harald Wechselberger, der mich wohlwollend aufgenommen, mich mit Rat und Tat unterstützt und als priesterlicher Mitbruder begleitet hat;
- H.H. Stadtpfarrer i. R. Robert Schindlbeck für seinen Rat und seine Ermutigung;
- den Diakonen Danijel Jurić und Dr. Franz Reger für das brüderliche Miteinander;
- den hauptamtlichen Mitarbeitern im Pfarrverband: Frau Renate Beierbeck, Frau Christa Heindl, Frau Petra Bauer, Herrn Klaus Mainzer, Frau Daria Pusic und den Kirchenmusikern Jürgen Löffler und Dr. Franz Metz für alle Unterstützung und gute Zusammenarbeit;
- den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Helfern für ihren wichtigen Dienst;
- den Gremien des Pfarrverbandes und der beiden Pfarreien für das mir entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen;
- den Ministrantinnen und Ministranten für ihre treuen Dienste bei den Gottesdiensten;
- den Frauenbundfrauen, die mich herzlich begrüßt haben, mit denen ich Gottesdienste feiern durfte und die mich an ihrem Vereinsleben teilhaben ließen.

Mein besonderer Dank gilt allen, denen ich hier begegnen durfte, die mir ihre Freundschaft geschenkt und mir Kraft gegeben haben.

Ich denke an meine Zeit hier zurück als an eine Zeit der Gnade und Freude. Dort, wo ich Fehler gemacht und jemanden enttäuscht habe, bitte ich von Herzen um Nachsicht und Verzeihung. Mir ist es wichtig, dass wir in Freude und Dankbarkeit aneinander denken.

Es fällt mir nicht leicht, Maria Ramersdorf und St. Pius zu verlassen. Auf mich warten in Indien neue Aufgaben in Seelsorge und Schule.

Ich wünsche Ihnen allen für Ihren Lebens- und Glaubensweg Gottes reichen Segen. Bleiben wir auch in Zukunft in christlicher Gemeinschaft und im Gebet miteinander verbunden.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr P. Joseph Ajay OCD
(ajaykumar.yj@gmail.com)



Der neue Pfarrvikar Jorge Gonzalez Carril

Fastenzeit als Umbruchszeit – auch in unserem Pfarrverband

Abschied

Wie Sie auf den vorigen Seiten sicherlich gelesen haben, ist es in der diesjährigen Fastenzeit leider an der Zeit, „goodbye“ zu sagen, denn unser bisheriger Pfarrvikar Pater Joseph muss uns leider schon wieder verlassen.

Auch wenn letztlich von Beginn an klar war, dass er nicht allzu lange bei uns bleiben kann, ist er doch vielen von uns in den vergangenen zwei Jahren ans Herz gewachsen – als herzlicher, rücksichtsvoller und hilfsbereiter Seelsorger, der immer da war, wenn er gebraucht wurde: Von der Messe am Montag in aller Frühe über Abendmessen, Sonntags- und Festgottesdienste bis hin zu Besuchen bei Familien, Kranken und älteren Menschen in unserem Pfarrverband.

Für all sein Wirken in Maria Ramersdorf und St. Pius möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Pater Joseph Ajay bedanken!

Leider verhindert die Pandemie, dass wir mit ihm bei seinem Abschiedsgottesdienst, wie es sonst im Pfarrverband Tradition ist, noch einmal in großer Runde zum Beispiel bei einem Stehempfang ins Gespräch kommen können. Trotzdem wünschen wir Pater Joseph von Herzen alles Gute und Gottes Segen für seine zukünftigen Aufgaben in Indien und seinen weiteren Lebensweg.

Und hoffentlich: Auf Wiedersehen!

Willkommen

Am Sonntag vor Aschermittwoch hat sich der Pfarrverband Maria Ramersdorf-St. Pius über die Ankunft des neuen Seelsorgers gefreut. So durfte also schon vor dem Abschied des „alten“ nun der neue Pfarrvikar Jorge Gonzalez-Carril begrüßt werden.

Man könnte ihn fast als Wallfahrtsprofi bezeichnen: Gebürtig kommt er aus A Coruña im Nordwesten Spaniens – nicht weit entfernt vom berühmten Pilgerziel Santiago de Compostela. Zuletzt war er unter anderem am Wallfahrtsort in Hohenpeißenberg eingesetzt. Und nun wird er Seelsorger in St. Pius und in der Wallfahrtskirche Maria Ramersdorf.

Auch wenn sich das Kennenlernen in dieser Zeit etwas schwieriger gestalten dürfte als unter normalen Umständen, freuen wir uns darauf und blicken gespannt auf die hoffentlich lange gemeinsame Zeit miteinander.

In diesem Sinne: Herzlich Willkommen!

Markus Schnabel

Was wir im österlichen Triduum von Gründonnerstag bis Ostersonntag feiern,

ist ja klar und war schon immer so... oder?

Die Zeit von Gründonnerstag bis Ostersonntag heißt in der katholischen Kirche Triduum sacrum, also „heilige drei Tage“. Es sind die wichtigsten Tage des Kirchenjahrs, denn in dieser Zeit wird das vom II. Vatikanischen Konzil in den Mittelpunkt der Liturgie gestellte mysterium paschale (also das österliche Geheimnis von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi) gefeiert. Worum genau geht es nun an den einzelnen Tagen des Triduums? Feiert es die Kirche schon immer so wie heute? Und besteht es nicht genau genommen aus vier Tagen? Diese drei Themen möchte ich nun von hinten nach vorne aufrollen.

Beginnen wir also mit der Frage, wieso wir bei Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag und Ostersonntag von den „heiligen drei Tagen“ sprechen: Das liegt am jüdischen Zeitverständnis, nach dem ein Tag immer mit dem Sonnenuntergang beginnt und am nächsten Abend vor Sonnenuntergang endet. Das ist auch der Grund, warum der jüdische Sabbat von Freitag- bis Samstagabend dauert. Dieses Tagesverständnis blieb im Christentum zunächst erhalten. So beginnt der 1. Tag des Triduums am Gründonnerstagabend, wenn wir die Messe vom letzten Abendmahl feiern, der 2. Tag ist quasi der Karsamstag als Tag der Grabesruhe und am 3. Tag feiern wir die Osternacht und die feierlichen Gottesdienste am Ostersonntag-Vormittag.

Das Triduum wurde keineswegs schon immer so gefeiert wie heute. Die jährlichen Osterfeste waren zunächst noch eine einzige, die ganze Nacht dauernde Feier, in der des Leidens, Sterbens und der Auferstehung Christi gedacht wurde. Später wurde von Jerusalem her die Tradition von drei Feiern (Abendmahl, Leiden und Sterben, Auferstehung) übernommen. Mit der Zeit wanderten die Gottesdienste in den Vormittag, sodass wegen der dann vorgeschriebenen eucharistischen Nüchternheit sogar die Osternacht am Karsamstag-Vormittag stattfand. Deshalb wurde diese Messe vom normalen Volk kaum noch besucht. Stattdessen gab es am Abend eine Auferstehungsfeier, in der das Allerheiligste symbolisch aus dem Grab gehoben wurde und ein volkstümliches Osterlied gesungen wurde.

Die aktuelle Liturgie geht vor allem auf die Reform der Karwoche 1956 unter Papst Pius XII. zurück. Die Liturgiereform nach dem II. Vatikanischen Konzil brachte für das Triduum keine nennenswerten Änderungen.

Die Messe vom letzten Abendmahl am Gründonnerstag

Die Bezeichnung dieses Tages hat nichts mit der Farbe Grün zu tun, sondern mit dem alten Wort „greinen“, also weinen bzw. klagen. Das bezieht sich auf die Büßer, die früher an diesem Tag wieder in die Kirche aufgenommen wurden.

Was am Gründonnerstag-Abend (und streng genommen für das gesamte Triduum) theologisch am wichtigsten ist, steht im Eröffnungsvers dieser Messe: „Wir rühmen uns des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus. In ihm ist uns Heil geworden und Auferstehung und Leben. Durch ihn sind wir erlöst und befreit.“ (vgl. Gal 6,14). In der Messe gedenken wir beim Hören der Lesungen und bei der Eucharistiefeier besonders Jesu Abschiedsmahl.

Ebenfalls wichtig ist an diesem Tag die Fußwaschung. Sie ist nicht das Nachspielen von dem, was Jesus vor 2000 Jahren tat, sondern eine Tat der Nachfolge Christi. Papst Franziskus hat von Beginn eine alte Tradition

aufgegriffen, den Armen (und Benachteiligten) die Füße zu waschen: So wäscht er jedes Jahr Christen wie Nicht-Christen, Gefangenen oder Flüchtlingen, Frauen wie Männern symbolisch die Füße. Zumindest die Fußwaschung von Frauen und Männern kann auch für unsere Pfarreien Vorbild sein, denn auch wer keine strukturelle Unterdrückung der Frauen in der Kirche sieht, muss doch wahrnehmen, dass gerade Frauen in vielen Bereichen zu den Benachteiligten unserer Lebenswelt gehören.

Die Messe vom letzten Abendmahl endet mit dem Schlussgebet. Anschließend wird das Allerheiligste an einen anderen Ort übertragen; der Tabernakel ist leer, die Kniebeuge entfällt deshalb bis zur Osternacht. Die nun folgende Nacht ist traditionell von der Freude über die Eucharistie und vom Gedenken des Gebets Jesu am Ölberg geprägt, weswegen es in unserem Pfarrverband auch immer eine Ölbergandacht gibt.



Bild: Hans Heindl, in: Pfarrbriefservice.de

Die Feier vom Leiden und Sterben Christi am Karfreitag



Der Name leitet sich vom altdeutschen „kara“ her, was laute Totenklage bezeichnet. In der Karfreitagsliturgie überlebte eine sehr alte Gottesdienstform, weshalb sie sich auch an vielen Stellen von der uns bekannten Messfeier unterscheidet. So beginnt sie nach der Prostratio (Priester und Diakone legen sich zum stillen Gebet zu Boden) ohne Kreuzzeichen mit dem Eröffnungsgebet und endet auch nur mit einem Segensgebet (ohne „Im Namen des Vaters...“). Das erste zentrale Element ist die Leidensgeschichte aus dem Johannesevangelium. Nach den zehn Großen Fürbitten folgt die Kreuzverehrung, die mindestens seit dem 8. Jahrhundert wichtiger Teil der Karfreitagsliturgie ist. Mit dem zugehörigen Ruf „Seht das Kreuz, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt“ geht der Blick schon hin zur Auferstehung. Während die Gemeinde das Kreuz verehrt (wie das in dieser Coronazeit aussieht, wissen wir noch nicht), können die Improperien gesungen werden. Sie wurden als Anklagen Jesu verfasst und sollen Bezug auf unsere eigene Untreue nehmen. Die Kommunionfeier ist ganz schlicht und besteht nur aus dem Vater unser, einem Gebet („Herr, ich bin nicht würdig...“) und der Kommunionausteilung (für alle Gläubigen erst seit 1956).

Die Feier der Osternacht

Die zentrale Eucharistie des Jahres ist die Osternacht, die vier Teile hat. Sie beginnt mit der Lichtfeier, die im römisch-katholischen Ritus einzigartig ist. Am gesegneten Feuer wird die Osterkerze als Symbol für Christus, das Licht der Welt, entzündet. Nach den Worten „Durch seine heiligen Wunden, die leuchten in Herrlichkeit, behüte uns und bewahre uns Christus, der Herr. Amen. Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.“ folgt der Einzug in die dunkle Kirche, bei dem dreimal der Ruf „Lumen Christi“ (Christus, das Licht) erklingt. Hier wird das Gesagte deutlich: Christus bringt durch seinen Tod und seine Auferstehung Licht ins Dunkel der Welt, der Kirche und der Menschen. Mit dem Exultet (Osterlob),

einem Hochgebet wird die Osterkerze sowie die heilsame Nacht besungen und Christus als Sieger und König, der die Schuld tilgte, gepriesen.

Dann schließt der Wortgottesdienstteil an. Darin gibt es zwischen drei und sieben alttestamentliche Lesungen. Zwingend vorgeschrieben ist dabei die Lesung aus dem Buch Exodus, die vom Auszug der Israeliten aus Ägypten handelt, bei dem sie durch das Rote Meer hindurch ziehen, die Ägypter aber vernichtet werden. Schnell kommt da die Frage auf, warum solch ein martialischer Text ausgerechnet an Ostern als Fest des Lebens gelesen wird. Der Grund dafür liegt im Ursprung des Osterfests im jüdischen Pascha, das sich zum einen auf den schonenden Vorübergang Jahwes an seinem Volk, zum anderen auf den rettenden Durchgang der Israeliten durch das Rote Meer bezieht. Dabei geht es vor allem um die Aussage, dass Gott stärker ist als alle lebensfeindlichen Mächte. So ist der jüdische Blick hier keinesfalls auf eine Vernichtung gerichtet, sondern es ist eine Befreiungserzählung in den sicherlich teilweise grausam anmutenden Bildern des Alten Testaments. Die jüdische Tradition verleiht diesem Blickwinkel auch liturgisch Ausdruck: Diese Exoduserzählung wird nicht besungen wie die anderen Heilstaten Gottes, sondern demütig vorgetragen. Auch die katholische Liturgie der Osternacht unterstreicht den symbolischen Charakter, in dem das Gebet nach dieser Lesung ihren Inhalt mit der Taufe verknüpft. Diesen Gedanken nimmt die Epistel (neutestamentliche Lesung) nach dem feierlichen Gloria, bei dem in der Kirche durch Licht und Musik die Auferstehungsfreude so richtig aufstrahlt, ebenfalls auf. Paulus schreibt nämlich im Römerbrief, dass wir Christen auf Jesu Tod getauft sind und mit ihm auch durch das Wasser der Taufe auf die Auferstehung mit Christus hoffen dürfen.

Bezogen auf diese ganze österliche Taufthematik folgt logischerweise nach Evangelium und Predigt der dritte Teil der Osternacht: die Tauffeier. Besonders schön ist es, wenn hier auch wirklich eine Taufe stattfindet.

Den Abschluss bildet die Eucharistiefeier – wir kennen sie aus dem Sonntagsgottesdienst; hier ist sie natürlich besonders feierlich gehalten. Freuen Sie sich darauf!



Osterzeit

Mit dem Ostersonntag beginnt schon seit dem 2. Jahrhundert die 50-tägige Osterzeit bis zum Pfingstfest. Sie soll quasi wie *ein* Festtag in Freude über die Auferstehung Jesu Christi und damit unsere Erlösung gefeiert werden und war jahrhundertlang eine Zeit, in der das Volk als Zeichen der Auferstehung auch in der Messe nicht kniete.

Möge Ihnen gerade jetzt diese Auferstehungsfreude ein Licht in der Dunkelheit der Pandemie sein – ein Licht, das auch noch weit in die Zeit nach dem Ostersonntag hineinreicht und die kommenden Monate erfüllt. In diesem Sinne: Frohe Ostern!

Markus Schnabel

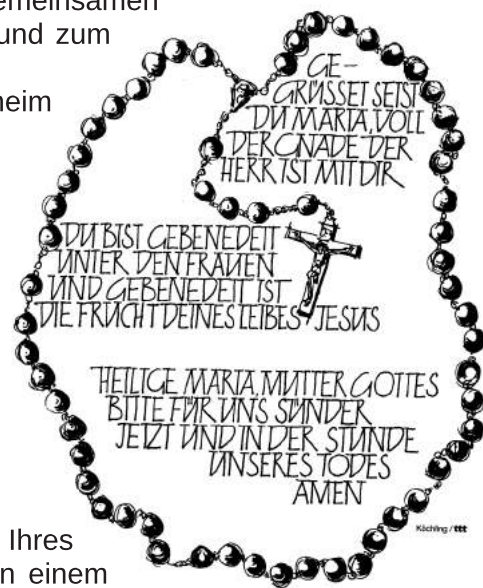
Gebetskreis der Nächstenliebe

Seit vielen Jahren trifft sich der Gebetskreis der Nächstenliebe zum gemeinsamen Rosenkranzgebet, zum Gespräch über das Evangelium des Sonntags und zum Bedenken des Evangeliums für unser Leben.

Der Gebetskreis trifft sich jeweils an Montagen um 18:00 Uhr im Pfarrheim St. Pius.

Die nächsten Treffen sind an folgenden Tagen:

Montag, 22. März 2021, 18:00 Uhr
Montag, 26. April 2021, 18:00 Uhr
Montag, 31. Mai 2021, 18:00 Uhr
Montag, 21. Juni 2021, 18:00 Uhr
Montag, 19. Juli 2021, 18:00 Uhr



Sie sind herzlich eingeladen zum Gebet und Gespräch zur Stärkung Ihres Glaubens in der Gemeinschaft dieses Kreises. Kommen Sie einfach an einem Termin Ihrer Wahl vorbei und lernen Sie uns kennen.

Dr. Franz Reger, Diakon

Nachruf für Frau Georgine Lang

Am 30. Dezember 2020 ist Frau Georgine Lang verstorben. Der Tod von Frau Lang macht uns alle betroffen und traurig. Wir haben eine Mitstreiterin verloren, die sich in vielen Bereichen der Pfarrei mit großem Engagement eingebracht hat. Mit Stolz war sie Mitglied in der Pfarrjugend gewesen. Später kamen dazu Kommunionhelferin, Lektorin, Frauenchor. Wo immer eine helfende Hand gebraucht wurde, war sie tatkräftig zur Stelle. Beim Kuchen backen, Kräuterbüschel binden, bei der Vorbereitung für verschiedene Festlichkeiten in der Pfarrei.

34 Jahre lang war ihr Schwerpunkt der Frauenbund von Maria Ramersdorf. Wie keine andere hat sie den Frauenbund geführt, geprägt und immer unterstützt. Sie war eine starke Frau, die mit Ruhe, Humor und gut durchdacht alle Aufgaben souverän gemeistert hat. Sie hat durch ihre angenehme Art manche Wogen geglättet, bevor sie hochkamen. Sie war bis zuletzt eine feste Säule im Frauenbund, der Respekt und großer Dank gebührt.

Das Leben ist vergänglich, doch die Spuren ihres Lebens und das Werk ihrer Hände und die Zeit mit ihr werden stets in uns lebendig bleiben.

In stiller Trauer und herzlicher Verbundenheit,
die Mitglieder des Frauenbundes und der Pfarrei Maria Ramersdorf

Gerda Eierstock

Aus dem Frauenbund

Im Jahr 2020 ist vieles nicht möglich gewesen, was wir geplant hatten. Wir mussten einiges absagen, anderes konnten wir neu ausrichten. „Anders“ heißt das Wort, das unser Leben nun bestimmt und begleitet.

Unser letztes gemütliches und unbeschwertes Beisammensein war der Mittagstammtisch am 13. Oktober im Perlacher Hof. Wir waren ein großer, fröhlicher Kreis, denn es gab runde Geburtstage zu feiern. Herzlichen Dank für die großzügige Einladung!

Am 5. November gedachten wir im Gottesdienst der verstorbenen Mitgliedern und unseren Angehörigen, die wir im diesem Jahr verloren haben. Das anschließende Beisammensein konnte leider nicht stattfinden.

Unsere für den 4. Dezember, den Barbaratag, geplante Adventsfeier mussten wir ebenso absagen. Stattdessen feierten wir mit Herrn Pfarrer Wechselberger am Vorabend eine Messe. Der Zweig, der aus der Wurzel, aus unserem Glauben kommt, der ohne ihn nicht blühen kann und der uns Trost in diesen Zeiten gibt, war das Thema. Barbarazweige mit einem Bild unserer Hl. Barbara waren die Dreingabe. Und sie sind zu Weihnachten aufgegangen, ein Zeichen der Hoffnung!

Aufgrund der Einschränkungen war auch unser Adventsmarkt im Torbogenhaus nicht möglich. Der Aufruf zur Bestellung von Adventskränzen hat aber eine große Resonanz gefunden. So konnten wir vor den Gottesdiensten draußen im Kirchhof mehr Adventskränze als sonst verkaufen, dazu weihnachtliche Basteleien und Devotionalien. Der Reinerlös von 500€ ist für die Gestaltung der Turmkapelle bestimmt. Wir bedanken uns bei allen, die uns durch den Kauf oder durch Spenden unterstützt haben.

Am 30. Dezember hat Gott, auf den unsere Georgine Lang ihr Leben lang gläubig vertraut hat, sie nach langer Krankheit zu sich geholt. Sie war 34 Jahre bei uns im Frauenbund, davon acht erfolgreiche und prägende Jahre unsere Vorsitzende.

Am 11. Januar hat sie auf dem Friedhof Perlacher Forst ihre letzte Ruhe gefunden.



Wir haben mit den Weihnachtswünschen auch unseren Jahreskalender 2021 verschickt, wohl wissend, dass dieses Jahr nicht alles möglich sein wird. Die Veranstaltungen im Januar und Februar haben wir abgesagt und auch unsere für den März geplante Jahreshauptversammlung und der Einkehrtag im Pfarrheim sind nicht möglich.

„Anders“ heißt das Wort, das unser Leben nun bestimmt und begleitet. Ich sehe es aber auch als eine Chance. Vielleicht sind wir in dieser „anderen Zeit“ lebendiger und kreativer als je zuvor, weil sie uns an unsere Grenzen bringt und wir uns fragen: Worauf kommt es in meinem Leben an?

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest!

Gabriele Reger

Teamsprecherin des Frauenbundes von Maria Ramersdorf/St.Pius

Corona – Unmut

langsam werd`s ma zvui
Corona tuat was wui
hält sich nicht an Grenzen
wirbelt alles durcheinand
lässt d`Leit nimma zam
die verwandt und gut bekannt
ma kimmt kaum no aus ´m Haus
was is des für a Graus
nur noch mit Maske im Gesicht
da kennst den oan oder andern nicht
unterhalten konnst de net
weil de koaner mehr versteht
mit impfen geht´s Corona an den Kragen
doch so leicht lässt sich`s nicht verjagen
es gibt nur oans, wir halten zam
dann dräng ma Corona in den Bann
aber nur wenn alle machen mit
erreichen wir den Sieg
drum Leit seid`s vernünftig
hoit`s no aus
dann schmeiß ma Corona bald wieder naus.



Gerda Eierstock



PASSAGE

TRAVEL CONCEPTS



*Pfarrverband Maria Ramersdorf – St. Pius
Reise nach Rumänien: Banat und Kreischland
Deutsche Wallfahrt in Maria Radna
31. Juli – 5. August 2021*

Tag 1, Samstag, 31. Juli 2021 **Anreise nach Temeswar/Timișoara**
11.00 Uhr Abflug Lufthansa LH 1656 von München nach Temeswar
13.25 Uhr Ankunft in Temeswar



Empfang durch Ihre örtliche Reiseleitung und Transfer in Ihr Hotel zum Zimmerbezug, z.B.

Hotel Central 2-3*

<http://www.hotel-central.ro/>

Angrenzend an die Fußgängerzone, können von diesem Hotel aus alle Sehenswürdigkeiten direkt erreicht werden. Das Standard-Hotel verfügt über Rezeption und einen Frühstücksraum.

Während eines ersten Stadtrundgangs spazieren Sie zur Lloydzeile mit dem imposanten Theaterbau, der drei Berufstheater und die Rumänische Nationaloper beherbergt. Anschließend besuchen Sie den barocken Domplatz mit dem Dom zum Heiligen St. Georg und der Serbisch-Orthodoxen Kathedrale.

Die Rumänische Revolution von 1989 begann in Temeswar. In der beeindruckenden Gedenkstätte sehen Sie einen kurzen Film über die Ereignisse jener Dezembertage. Gemeinsames Abendessen.



Tag 2, Sonntag, 1. August 2021

Frühstück im Hotel.

Teilnahme an der Heiligen Messe im Dom zu Temeswar.

Begegnung mit Bischof József-Csaba Pál und Altbischof Martin Roos.

Fortsetzung des Stadtrundgangs zur Orthodoxen Kathedrale, über den

Bega-Kanal und in die Stadtteile Josefstadt und Elisabethstadt.

Abendessen am Bega-Kanal.



Tag 3, Montag, 2. August 2021

09.00 Uhr Abfahrt in die Banater Hecke, einer mit Wäldern,

Ackerfeldern und Weiden bedeckten Hügelkette; über Jahrmarkt

(Giamata), Bruckenu (Pișchia), Fibisch, Blumenthal (Mașloc) und

Aliosch erreichen Sie Neudorf und Lippa (Lipova.) Auf der anderen Seite

des Flusses Marosch liegt die im Barockstil erbaute Basilika Maria

Radna.

PASSAGE Travel Concepts GmbH
Weinbergweg 54
D – 66119 Saarbrücken
Tel: +49 681 76 180 710
Fax: +49 681 76 180 720
Mobil: +49 171 126 4370
ramona.lambing@passage-travel.de
www.passage-travel.de

s.c. Passage F&T s.r.l.
Str. Parriarh Miron Cristea Nr. 5
300029 Timișoara - România
Tel: +40 356 405 880
Fax: +40 356 405 883
Mobil: +40 743 737 212
ramona.lambing@passage.ro
www.passage.ro



11.00 Uhr Hochamt
 Anschließend gemeinsames Mittagessen in Maria Radna.
 14.00 Uhr Teilnahme am Kreuzweg
 16.00 Uhr Konzert in der Basilika Maria Radna.

Zimmerbezug im Kloster und in einer benachbarten Pension.
 Gemeinsames Abendessen auf der Terrasse des Klosters zur Feier der 10-jährigen Partnerschaft Maria Ramersdorf – Maria Radna.

Tag 4, Dienstag, 3. August 2021

Gemeinsames Frühstück im Kloster.

Fahrt durch die Weinstraßenorte Ghioroc, Cuvin, Covăsânt und Şiria/Hellburg. In Covăsânt werden Sie aus dem Staunen nicht herauskommen: ein Zigeunerpalast nach dem anderen, einer größer als der andere. In Hellburg machen Sie einen kurzen Stopp und bei einem Schäfer zu einer Käsekostprobe.

Weiterfahrt nach Großwardein (Oradea).
 Zimmerbezug z.B. Hotel Continental Forum.

Anschließend besuchen Sie den Komplex des Römisch-Katholischen Bistums: Kathedrale, Palast, Kanoniker-Säulengang und Palastgarten.
 Treffen mit Bischof László Böcskei.
 Gemeinsames Abendessen.

Tag 5, Mittwoch, 4. August 2021

Während des Stadtrundgangs in Großwardein beeindrucken Rathaus, Mondkirche und die vielen renovierten Jugendstil-Paläste. Die Großwardeiner Burg ist unbestritten eines der wichtigsten architektonischen spätmittelalterlichen Monumente Nordsiebenbürgens. Der Nachmittag eignet sich zu einem Ausflug ins Thermalbad Felix.
 Gemeinsames Abendessen.

Tag 6, Donnerstag, 5. August 2021

Rückfahrt von Großwardein in Richtung Temeswar.
 Gelegenheit zu Besichtigungen in Arad, wo Sie Ihr Mittagessen einnehmen.

18.10 Uhr Abflug Lufthansa LH 1659 nach München
 18.40 Uhr Ankunft in München.





Leistungen und Preise:

- Linienflug mit der Deutschen Lufthansa von München nach Temeswar und zurück einschließlich aller Steuern und Gebühren, ein aufzugebendes Gepäckstück pro Person
- 5 Übernachtungen mit Frühstück in den genannten Hotels oder ähnlich im Doppelzimmer. Einzelzimmer gegen Aufpreis.
- Alle Fahrten und Transfers in Rumänien im der Gruppe exklusiv zur Verfügung stehenden Reisebus (einschließlich aller Straßengebühren etc.) und einschließlich der Kosten für Übernachtung/Verpflegung des Fahrers
- 2 x Vollpension und 3 x Halbpension
- Eintrittsgelder für die Besichtigungen
- Insolvenzversicherung (Travelsafe/Zurich Insurance Group)

Für obengenannte Leistungen berechnen wir

€ 890,-- pro Person im Doppelzimmer

€ 90,-- Einzelzimmerzuschlag

Reiseveranstalter: Passage Travel Concepts GmbH, Saarbrücken.

Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters.

Kontakt: Ramona Lambing

Passage F&T SRL

Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5

300027 Timisoara

Telefon: 0040-743-737 212

ramona.lambing@passage.ro

Passage Travel Concepts GmbH

Weinbergweg 54

D-66119 Saarbrücken

Telefon: 0049-171-126 4370

ramona.lambing@passage-travel.de

Stand: 28.09.2020

PASSAGE Travel Concepts GmbH

Weinbergweg 54

D – 66119 Saarbrücken

Tel: +49 681 76 180 710

Fax: +49 681 76 180 720

Mobil: +49 171 126 4370

ramona.lambing@passage-travel.de

www.passage-travel.de

s.c. Passage F&T s.r.l.

Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5

300029 Timișoara - România

Tel: +40 356 405 880

Fax: +40 356 405 883

Mobil: +40 743 737 212

ramona.lambing@passage.ro

www.passage.ro

Corona und Familien: Ein Surftipp, um den Alltag besser zu meistern

Besonders Familien stehen in diesen Corona-Zeiten unter Druck. Man lebt auf engem Raum miteinander, Ausweichmöglichkeiten wie Kindergarten, Schulen oder der Arbeitsplatz werden eingeschränkt oder fallen weg, hinzu kommen Ängste, Sorgen und Unsicherheiten. Um Eltern und Kinder zu unterstützen, wurde die Initiative „Familien unter Druck“ gestartet. Die dazugehörige Website www.familienunterdruck.de bietet Tipps für den Umgang mit Stress und Ärger.

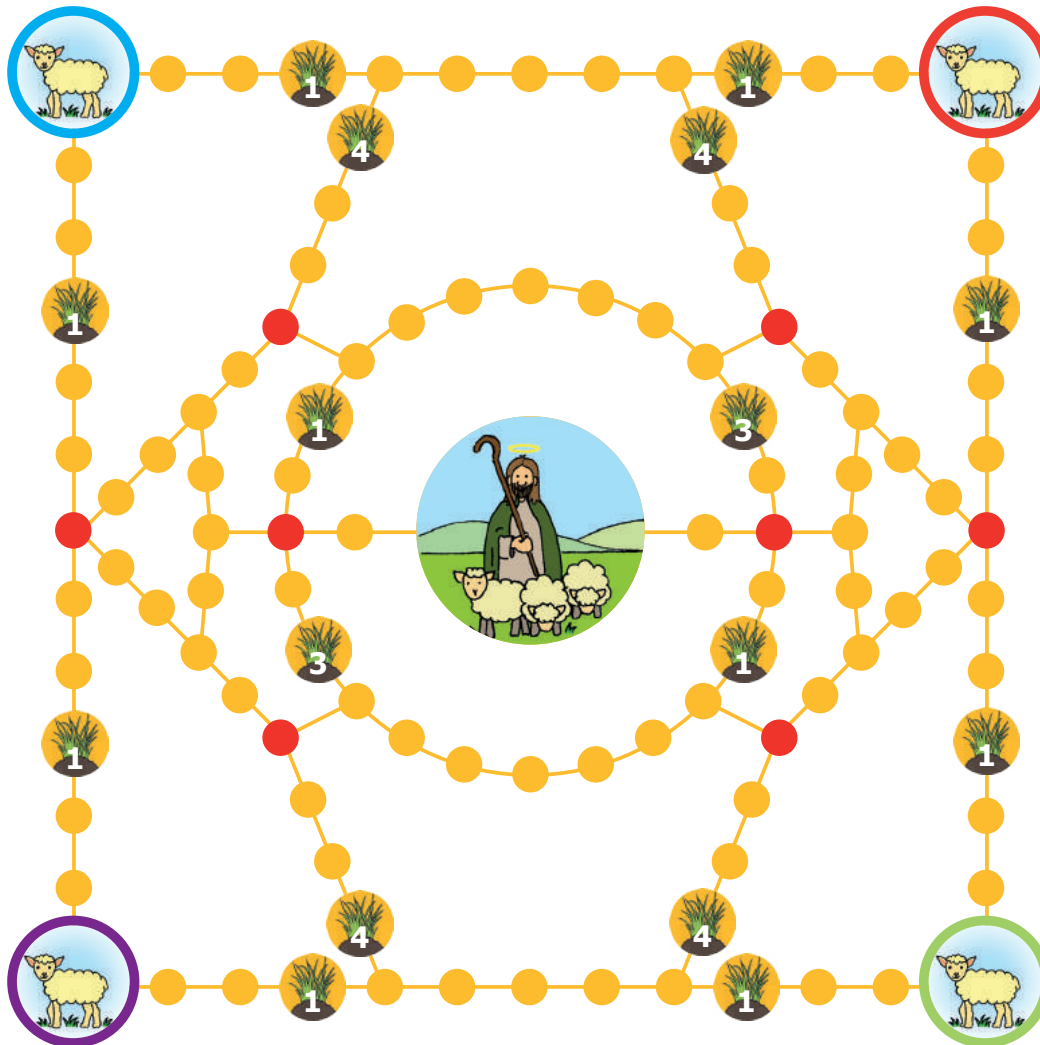
Zwölf kurze Animationsvideos behandeln Fragen wie: Mit Ängsten umgehen; Ruhig bleiben, wenn dein Kind ausrastet; Wie du dein Kind dazu bringst, besser auf dich zu hören. Bekannte Persönlichkeiten wie Jörg Pilawa, Ralph Caspers oder Collien Ulmen-Fernandes haben die Texte eingesprochen, die man auch nachlesen kann. Außerdem verlinkt die Website zu weiteren Hilfsangeboten für Familien, Kinder und Jugendliche und für Erwachsene.

„Familie unter Druck“ ist eine Initiative von Prof. Dr. Silvia Schneider, Direktorin des Forschungs- und Behandlungszentrums für psychische Gesundheit der Ruhr-Universität Bochum, Prof. Dr. Hanna Christiansen, Leiterin der AG Klinische Kinder- und Jugendpsychologie am Fachbereich Psychologie der Philipps-Universität Marburg, und Malin Büttner, Journalistin im Bereich Kinder, Jugend und Medien. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey.



Text: Elfriede Klauer, in: Pfarrbriefservice.de
Bild: Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservice.de

Wer ist zuerst beim Hirten?



1. In diesem Spiel geht es darum, welches Lamm zuerst den Hirten in der Mitte erreicht. Dafür braucht jeder Mitspieler zwei Spielfiguren als Lämmer, vielleicht aus einem »Mensch ärgere dich nicht«-Spiel.

2. Wer eine 2 gewürfelt hat, darf mit einem Lamm losgehen, nach links oder rechts, aber immer nur vorwärts – Umkehren ist verboten. Mit noch einer 2 kann auch die zweite Figur loslaufen.

3. Wenn ein Lamm auf einem Feld landet, auf dem schon ein anderes Lamm steht, schubst es dieses raus und es muss wieder von vorne anfangen.

4. Wenn ein Lamm auf eins der roten Felder gehen muss, muss es ebenfalls zurück und von vorne anfangen.

5. Kommt ein Lamm auf einen der Grasbüschel, bleibt es natürlich stehen, um zu fressen. Deshalb darf es erst wieder weiterlaufen, wenn die

Zahl gewürfelt wurde, die auf dem Grasbüschel steht.

6. Klar ist, dass jedes Lamm immer den Weg sucht, auf dem es am schnellsten vorankommt und wo die wenigsten Gefahren drohen.

7. Gewonnen hat natürlich das Lamm, das als erstes den Hirten erreicht.

Viel Spaß beim Spielen! Und was meint ihr? Wer ist der »gute Hirte«, der alle Lämmer liebevoll erwartet?



Wichtigste Ereignisse der Karwoche und Osterzeit 2021



Donnerstag, 25. März 2021 – Hochfest Mariä Verkündigung

Maria Ramersdorf

Do 18:30 Uhr Rosenkranz

Do 19:00 Uhr Festgottesdienst

Samstag/Sonntag, 27./28. März 2021 – Palmsonntag

Maria Ramersdorf

Sa 17:30 Uhr Rosenkranz

Sa 18:00 Uhr Vorabendmesse zum Palmsonntag mit Segnung der Palmzweige

So 11:00 Uhr Palmsonntagsgottesdienst mit Segnung der Palmzweige

St. Pius

So 09:30 Uhr Palmsonntagsgottesdienst mit Segnung der Palmzweige

Gründonnerstag, 01. April 2021

St. Pius

Do 19:00 Uhr Gemeinsame Gründonnerstagsliturgie des Pfarrverbandes, mit Fußwaschung (falls möglich)

Do 20:15 Uhr Ölbergandacht (im Anschluss an die Gründonnerstagsliturgie)

Karfreitag, 02. April 2021

Maria Ramersdorf

Fr 10:00 Uhr Kreuzweg für Kinder und Familien

Fr 15:00 Uhr Gemeinsame Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

St. Pius

Fr 10:00 Uhr Osterbeichte bis 11:00 Uhr in der Sakristei



Wichtigste Ereignisse der Karwoche und Osterzeit 2021



Karsamstag, 03. April 2021

Maria Ramersdorf

Sa 09:00 Uhr Gebetsstunde am Heiligen Grab

Sa 09:30 Uhr Osterbeichte bis 11:00 Uhr im Pfarrhof (Ramersdorfer Str. 6)

Sa 21:00 Uhr Osternacht mit Speisenweihe, anschließend Agapefeier (falls möglich)

Ostersonntag, 04. April 2021

St. Pius

So 05:00 Uhr Osternacht mit Speisenweihe, anschließend Osterfrühstück (falls möglich)

So 09:30 Uhr Osterhochamt mit Speisenweihe

Maria Ramersdorf

So 11:00 Uhr Osterhochamt mit Speisenweihe

So 18:00 Uhr Feierliche Ostervesper

Ostermontag, 05. April 2021

St. Pius

Mo 09:30 Uhr Festgottesdienst

Maria Ramersdorf

Mo 11:00 Uhr Festgottesdienst(anschließende Ostereiersuche entfällt vsl.)

Sonntag, 25. April 2021

St. Pius

So 09:30 Uhr Sonntagsgottesdienst

Maria Ramersdorf

So 11:00 Uhr Erstkommunionfeier in Maria Ramersdorf

So 19:00 Uhr Dankandacht der Erstkommunionkinder



Bild: Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservice.de



Wichtigste Ereignisse der Karwoche und Osterzeit 2021



Freitag, 30. April 2021 – Patrozinium St. Pius

St. Pius

Fr 18:00 Uhr Festgottesdienst; anschließend Stehempfang (falls möglich)

Samstag/Sonntag, 1./2. Mai 2021

Maria Ramersdorf

Sa 18:00 Uhr Festgottesdienst zu „Maria Patrona Bavariae“ mit Maiandacht

So 11:00 Uhr Sonntagsgottesdienst

St. Pius

So 09:30 Uhr Erstkommunionfeier in St. Pius

So 18:00 Uhr Dankandacht der Erstkommunionkinder

Mittwoch, 05. Mai 2021 – Tag der Ewigen Anbetung

St. Pius

Mi 16:00 Uhr Eucharistische Andacht

Mi 17:00 Uhr Stille Anbetung

Mi 17:30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Mi 18:00 Uhr Hl. Messe

Mi 19:00 Uhr Maiandacht



Bild: Karina Schaffelhofer, in: Pfarrbriefservice.de

Donnerstag, 13. Mai 2021 – Christi Himmelfahrt

St. Pius

Do 09:30 Uhr Festgottesdienst

Maria Ramersdorf

Do 11:00 Uhr Festgottesdienst

Do 19:00 Uhr Maiandacht



Wichtigste Ereignisse der Karwoche und Osterzeit 2021



Sonntag, 16. Mai 2021

St. Pius

So 09:30 Uhr Sonntagsgottesdienst

Maria Ramersdorf

So 11:00 Uhr Sonntagsgottesdienst mit Einführung der neuen Ministrant(inn)en

So 19:00 Uhr Maiandacht

Samstag/Sonntag, 22./23. Mai 2021 – Pfingsten

Maria Ramersdorf

Sa 17:30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sa 18:00 Uhr Feierliche Vorabendmesse

So 11:00 Uhr Pfingsthochamt

So 19:00 Uhr Maiandacht

St. Pius

So 09:30 Uhr Pfingsthochamt

Montag, 24. Mai 2021 – Pfingstmontag

St. Pius

Mo 09:30 Uhr Festgottesdienst

Maria Ramersdorf

Mo 11:00 Uhr Festgottesdienst

Mo 19:00 Uhr Maiandacht

Sonntag, 30. Mai 2021 - Dreifaltigkeitssonntag

St. Pius

So 09:30 Uhr Sonntagsgottesdienst

Maria Ramersdorf

So 11:00 Uhr Sonntagsgottesdienst

So 19:00 Uhr Maiandacht der Donauschwaben mit Pfr. Kollar



Bild: Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservice.de



Wichtigste Ereignisse der Karwoche und Osterzeit 2021



Montag, 31. Mai 2021

Maria Ramersdorf
Mo 08:00 Uhr Hl. Messe

St. Pius
Mo 19:00 Uhr Letzte feierliche Maiandacht

Donnerstag, 03. Juni 2021 – Fronleichnam

Maria Ramersdorf
Do 19:00 Uhr Hl. Messe am Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Sonntag, 06. Juni 2021 – Pfarrverbandsfronleichnam

So 09:30 Uhr Feierlicher Fronleichnamsgottesdienst in St. Pius,
anschließend Fronleichnamsprozession (falls mögl.):

1. Altar: Volksaltar St. Pius
2. Altar: Vorm Pfarrheim St. Pius
3. Altar: Zirkuswiese (ggü. Führichschule)
4. Altar: Volksaltar Maria Ramersdorf





Terminübersicht März 2021 – Juli 2021

Bitte beachten Sie, dass dieses Jahr leider das Bibelkino, die Fastenessen sowie alle weltlichen Veranstaltungen bis zum Ende des Lockdowns coronabedingt entfallen müssen. Alle Angaben sind daher nur vorläufig und ohne Gewähr.

MR = Maria Ramersdorf, SP = St. Pius

März

- 05.03. (Fr), 18:00 Weltgebetstag in SP
- 18.03. (Do), 08:00 Frühmesse in SP (ohne Frühstück)
- 20.03. (Sa), 14:00 Krankengottesdienst in SP, anschl. Osterbasar
- 21.03. (So), 09:30 Sonntagsgottesdienst in SP, anschl. Osterbasar
- 22.03. (Mo), 19:30 Jahreshauptversammlung des Fördervereins Maria Ramersdorf im Pfarrheim von Maria Ramersdorf
- 26.03. (Fr), ab 09:00 Palmbüschelbinden im Pfarrheim MR
- 27.03. (So), ab 17:00 Palmbüschelverkauf in MR
- 28.03. (So), ab 09:00 Palmbüschelverkauf in SP
- 28.03. (So), ab 10:30 Palmbüschelverkauf in MR

April

- 01.04. (Do), 19:00 Gemeinsame Messe vom Letzten Abendmahl in SP
- 02.04. (Fr), 10:00 Kreuzweg für Kinder und Familien am Karfreitag in MR
- 02.04. (Fr), 10-11:00 Möglichkeit der Osterbeichte in SP
- 02.04. (Fr), 15:00 Gemeinsame Feier vom Leiden und Sterben Christi in MR
- 03.04. (Sa), 09:00 Gebetsstunde am Hl. Grab in MR
- 03.04. (Sa), ab 09:30 Möglichkeit der Osterbeichte in MR
- 03.04. (Sa), 21:00 Osternacht in MR, anschl. Agape
- 04.04. (So), 05:00 Osternacht in SP, anschl. Osterfrühstück
- 05.04. (Mo), 11:00 Kinder- und Familiengottesdienst mit anschließender Ostereiersuche in MR
- 13.04. (Di), 12:00 Mittagsstammtisch des Frauenbundes
- 15.04. (Do), 14:00 Seniorennachmittag in SP
- 18.04. (So), 11:00 Festlicher Gottesdienst anlässlich des Goldenen Priesterjubiläums und runden Geburtstags von Stadtpfr. i.R. Robert Schindlbeck
- 20.04. (Di), 18:00 Frauenbund: Monatliches Treffen im Pfarrheim MR
- 22.04. (Do), 08:00 Frühmesse in SP (ohne Frühstück)
- 25.04. (So), 09:30 Erstkommunionfeier in MR
- 25.04. (So), 19:00 Erstkommunion-Dankandacht in MR
- 30.04. (Fr), 18:00 Festgottesdienst am Patrozinium von St. Pius mit anschließendem Stehempfang



Mai

Tägliche Maiandachten um 19 Uhr: Mo/Di/Do/Sa/So in MR sowie Mi/Fr in SP

- 01.05. (Sa), 18 Uhr Festgottesdienst mit 1. feierlicher Maiandacht in MR
- 02.05. (So), 11:00 Erstkommunionfeier in SP
- 02.05. (So), 18:00 Erstkommunion-Dankandacht in SP
- 03.05. (Mo) Erstkommunionausflug beider Pfarreien
- 04.05. (Di), 19:00 Maiandacht des Frauenbundes in MR, anschließend Maibowle entfällt vsl.
- 05.05. (Mi), ab 14:00 Gemeinsame Muttertagsfeier der Senioren in SP
- 05.05. (Mi), ab 16:00 Tag der ewigen Anbetung in St. Pius
- 06.05. (Do), 19:00 Hl. Messe in MR, anschl. Begegnung im Torbogenhaus
- 11.05. (Di), 12:00 Mittagstammtisch des Frauenbundes
- 15.05. (Sa) Haupt- und Ehrenamtlichenausflug nach Augsburg
- 16.05. (So), 11:00 Ministrantenaufnahmefeier in MR
- 18.05. (Di) Frauenbund: Besuch des Botanischen Gartens
- 20.05. (Do), 08:00 Frühmesse mit anschließendem Frühstück in SP
- 30.05. (So), 18:30 Marienliedersingen in MR
- 30.05. (So), 19:00 Maiandacht der Donauschwaben in MR
- 31.05. (Mo), 18:00 Gebetskreis in SP
- 31.05. (So), 19:00 Letzte feierliche Maiandacht am Pfingstsonntag in SP

Juni

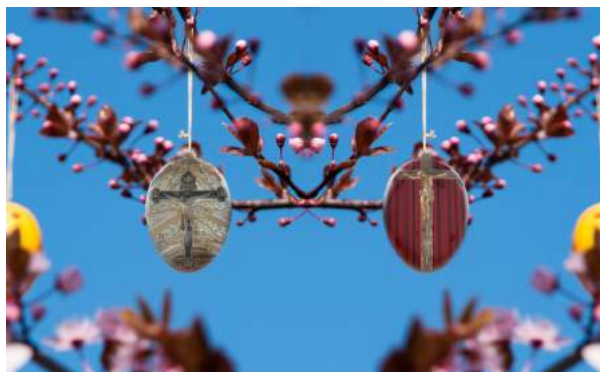
- 03.06. (Do), 19:00 Fronleichnamsgottesdienst in MR, anschl. Begegnung im Torbogenhaus
- 06.06. (So), 09:30 Pfarrverbandsfronleichnam
- 08.06. (Di), 12:00 Mittagstammtisch des Frauenbundes
- 10.06. (Do), ab 14:00 Seniorennachmittag in SP
- 16.06. (Mi), ab 14:00 Seniorennachmittag in MR
- 21.06. (Mo), 18:00 Gebetskreis in SP
- 24.06. (Do), 08:00 Frühmesse mit anschließendem Frühstück in SP
- 26.06. (Sa) Frauenbund: Führung durch den Alten Südfriedhof
- 26.06. (Sa), 18:00 Johannifest mit Feldgottesdienst im Pfarrgarten von Maria Ramersdorf
(bei Regen in der Kirche), anschl. Pfarrfest
- 28.06. (Mo), 19:30 Elternabend zum Zeltlager im Konferenzraum SP
- 29.06. (Di), 18:00 Sommerfest des Frauenbundes im Pfarrgarten MR
- 29.06. (Di), ab 19:00 Männertreff im Pfarrgarten von MR



Juli

01.07. (Do), 19:00	Hl. Messe in MR, anschl. Begegnung im Torbogenhaus
04.07. (So), 18:00	Konzert in SP
06.07. (Di), 12:00	Mittagsstammtisch des Frauenbundes
07.07. (Mi), ab 14:00	Seniorennachmittag in MR
10.07. (Sa), ca. 11:30	Berggottesdienst des Pfarrverbandes (entfällt vsl.)
15.07. (Do), ab 14:00	Seniorennachmittag in SP
18.07. (So), 14:00	vsl. Kirchenführung in MR
19.07. (Mo), 18:00	Gebetskreis in SP
22.07. (Do)	Frauenbundausflug
25.07. (So), 10:00	Festgottesdienst in SP, anschließend Pfarrfest
27.07. (Di), ab 19:00	Männertreff im Pfarrgarten von MR
29.07. (Do), 08:00	Frühmesse mit anschließendem Frühstück in SP
01.08. (So), 09:30	Kinder- und Familiengottesdienst mit Fahrzeugsegnung in SP

Zum Titelbild:



Links: Chorbogen-Kruzifix von Christoph Angermair d. Ä. (1626) in Maria Ramersdorf
Rechts: Großes Kruzifix im Altarraum von St. Pius

Pfarrgemeinderat Maria Ramersdorf

Vorsitzende: Martina Steidle

stellv. Vorsitzender: Peter Gorski

Schriftführer: Markus Schnabel

weitere Mitglieder des Pfarrgemeinderates: Gerda Eierstock, Stefan Neudorfer, Gabriele Reger, Fabian Ritter und Christel Walkhoff



Pfarrgemeinderat St. Pius

Vorsitzender: Norbert Heilmann

stellv. Vorsitzende: Silvia Kalb

Schriftführerin: Michaela Wittmann

weitere Mitglieder des Pfarrgemeinderates: Kerstin Bösel, Edith Liegl, Irmtraud Schlier, Peter Schottenhammel, Reinhard Weinem

Pfarreiübergreifende Gruppen

Katholischer Deutscher Frauenbund: Kerstin Bösel, Andrea Weinem, Gabriele Reger, Brigitte Brunnhuber, Eva-Maria Gorski, Renate Beierbeck

Männertreff: Hans-Georg Strobl, Joachim Katusic, Stefan Neudorfer

Öffentlichkeitsarbeit: Peter Gorski, Margot Jäger, Fabian Ritter, Markus Schnabel

Ministranten: 3. Fr. im Monat, 15:30 Uhr, Maren Scheubel, Markus Schnabel

Gruppen in Maria Ramersdorf

Eltern-Kind-Gruppen: Informationen im Pfarrbüro

Seniorentreff: Fr. Kainz

AK Familie: Fr. Hopf, Hr. Fatt

Ramersdorfer Frauenchor: projektbezogen montags, 19:30 Uhr, Fr. Meggi Angerer

Ramersdorfer Dreigesang: Fr. Meggi Angerer

Chorgemeinschaft Maria Ramersdorf: Hr. Jürgen Löffler

Kinderchor, Flötengruppe: Hr. Jürgen Löffler

Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro unter Tel: 600 876 740

Gruppen in St. Pius

Gebetskreis: mtl. 4. Mo, 18:00 Uhr, Dr. Reger

Gemeinsames Frühstück: mtl. 4. Do, 8:30 Uhr: Fr. Weder, Fr. Jäger und Fr. Reger

Kinderchor: Fr 17:00 Uhr (nicht in den Ferien), Dr. Metz

Kindergarten St. Pius: Fr. Ederer, Leiterin

Kegelbahn: Fr. Púsic

Senioren-gemeinschaft: Fr. Kalb

Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro unter Tel. 40 06 79.



Pfarrverbandsleitung:
Pfarrer Harald Wechselberger
E-Mail: pfarrer@maria-ramersdorf.de

Sprechzeiten:
Maria Ramersdorf: (Tel.: 600 876 740) Donnerstag: 15-17 Uhr
St. Pius: (Tel.: 40 06 79) Mittwoch 15-17 Uhr



Pfarrvikar H. H. Pater Joseph Ajay (bis Ende März)

Pfarrvikar Jorge Gonzalez Carril

Sprechzeiten:
Maria Ramersdorf: (Tel.: 600 876 740) Donnerstag, 15-17 Uhr
St. Pius: (Tel.: 40 06 79) Mittwoch, 15-17 Uhr



Diakon, Danijel Jurić
E-Mail: DJuric@ebmuc.de

Sprechzeiten:
Maria Ramersdorf: (Tel.: 600 876 740) Donnerstag, 15-17 Uhr
St. Pius: (Tel.: 40 06 79) Mittwoch, 15-17 Uhr



Diakon (i. R.) Dr. Franz Reger
E-Mail: franz.reger@maria-ramersdorf.de

Tel.: 600 876 740

Im Notfall? - Telefonseelsorge!
Gebührenfreier Anschluss Tel.: 0800 - 111 0 222

- Dr. Verena Rode, Verwaltungsleiterin
Tel.: 600 876 74-0
- Renate Beierbeck, Pfarrsekretärin
Tel.: 600 876 74-0
E-Mail: info@maria-ramersdorf.de
- Christa Heindl, Buchhalterin
Tel.: 600 876 74-0
E-Mail: info@maria-ramersdorf.de
- Petra Bauer, Sekretärin
Tel.: 600 876 74-0
E-Mail: info@maria-ramersdorf.de
- Renate Wild, Buchhalterin
Tel.: 40 26 80 99
- Jürgen Löffler, Kirchenmusiker
Tel.: 628 990 95
E-Mail: juergen.loeffler@maria-ramersdorf.de
- Dr. Franz Metz, Kirchenmusiker
Tel.: 40 06 79
E-Mail: FranzMetz@aol.com
- Klaus-Jürgen Mainzer, Mesner und Hausmeister
Tel.: 991 614 12 oder 0179-480 55 36
E-Mail: klaus-juergen.mainzer@maria-ramersdorf.de
- Edita Šurkić, Mesnerin und Hausmeisterin
Tel.: 600 876 74-0
- Darija Pusic, Mesnerin und Hausmeisterin
0152/55 31 48 51

Altenheimseelsorger Pflegeheim Münchenstift
St. Maria Ramersdorf:

- Pfarrer Harald Wechselberger, Kirchenrektor
Tel.: 40 06 79
- Stefan Eber, Gemeindereferent
Tel.: 49 05 50

Kindergarten St. Pius:

- Irmgard Ederer, Kindergartenleiterin
Tel.: 450 80 78-0
E-Mail: st-pius.muenchen@kita.ebmuc.de

Gottesdienstordnung in Maria Ramersdorf und St. Pius

Maria Ramersdorf:

Hl. Messe:

Montag:	8:00 Uhr	
Donnerstag:	19:00 Uhr	(1. Nov. bis 28. Februar um 18:00 Uhr)
1. Freitag im Monat:	8:00 Uhr	(Herz-Jesu-Messe)
Samstag:	18:00 Uhr	
Sonntag:	11:00 Uhr	

Rosenkranz:

Samstag: 17:30 Uhr



St. Pius:

Hl. Messe:

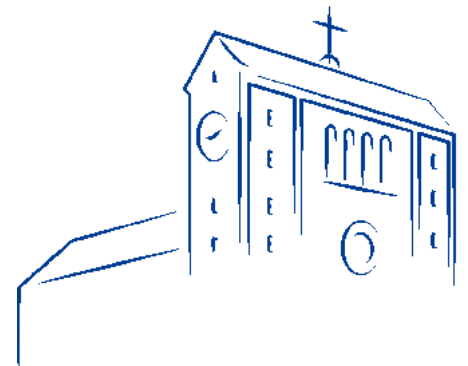
Dienstag:	8:00 Uhr	
Mittwoch:	18:00 Uhr	
Samstag:	10:00 Uhr	(Altenheim St. Maria Ramersdorf)
Sonntag:	9:30 Uhr	

Andacht mit Eucharistischem Segen:

Freitag: 18:00 Uhr (außer 1. Freitag im Monat)

Rosenkranz:

Mittwoch:	17:30 Uhr	
Freitag:	17:30 Uhr	(1. Fr im Monat 18:00 Uhr)



Coronabedingt gibt es in unserem Pfarrverband derzeit leider keine Beichtgelegenheit in den Beichtstühlen.

Maria Ramersdorf

Ramersdorfer Str. 6, 81669 München

Tel.: 600 876 740

Fax.: 600 876 7444

Internet: www.maria-ramersdorf.de

Facebook: www.facebook.com/MariaRamersdorf

Instagram: www.instagram.com/maria_ramersdorf

E-Mail: maria-ramersdorf.muenchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Derzeit aufgrund der Homeoffice-Pflicht nur mittwochs von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Bitte teilen Sie uns Ihr Anliegen am besten telefonisch oder per E-Mail mit.

Danke für Ihr Verständnis!



St. Pius

Piusstr. 11, 81671 München

Tel.: 40 06 79 und 40 14 12

Fax.: 499 16 28

Internet: www.piuskirche.de

E-Mail: st-pius.muenchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten

Derzeit aufgrund der Homeoffice-Pflicht nur mittwochs von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Bitte teilen Sie uns Ihr Anliegen am besten telefonisch oder per E-Mail mit.

Danke für Ihr Verständnis!